

# Portrait

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **78 (2016)**

Heft 6: **Berufswahl**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Eine gemeinsame Schulkultur aufbauen ohne die eigene Besonderheit zu verlieren

## Portrait der Schule Arosa

Vor vier Jahren wurde die Schule Arosa mit den Schulstandorten St. Peter, Castiel und Arosa zusammengeführt. Die Teams sind daran, sich kennenzulernen, erste gemeinsame Projekte durchzuführen und an einer gemeinsamen Schulkultur zu arbeiten.

VON CHANTAL MARTI

Aus Arosa, Calfreisen, Castiel, Langwies, Lüen, Molinis, Peist und St. Peter-Pagig wurde ab 2013 die Gemeinde Arosa und damit die siebtgrösste Gemeinde des Kantons Graubünden. Die Fusion war für die Schulen einschneidend. Es erfolgte die Schliessung der Schule Langwies. Diese Schülerinnen und Schüler gehen neu nach Arosa. Der Schulbus ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern, über Mittag nach Hause zu fahren.

Es gab mit der Fusion deutlich mehr Schülerinnen und -schüler der Sekundarstufe I in Arosa und innert kurzer Zeit wurde ein Mittagstisch eingeführt. Die Schule ging dafür mit dem Alterszentrum Arosa eine Kooperation ein. Der gut funktionierende Mittagstisch ist eine grosse Bereicherung für die Schule Arosa. Die Kinder aus dem äusseren und mittleren Schanfigg werden am Schulstandort Mittelschanfigg unterrichtet.

Die grosse Herausforderung besteht darin, aus unterschiedlichen Schulkulturen eine gemeinsame aufzubauen. Arosa ist ein Kurort mit Wintertourismus, Humorfestival und weiteren Grossevents, welcher die Schülerinnen und Schüler auch gerne einbindet. Zum Beispiel fürs «Fözeln». Die Kinder und Jugendlichen entfernen im Frühling auf den Skipisten von Arosa den Abfall und erfahren so hautnah, was Umweltschutz bedeutet.

Das andere Schanfigg ist weniger touristisch und teils nach Chur orientiert. Mit verschiedenen Projekten wird an der gemeinsamen Kultur gearbeitet. So fanden bereits einige gemeinsame Aktivitäten der gleichen Schulstufen verschiedener Schulhäuser statt; so zum Beispiel Schulreisen, Schulbesuche oder gemeinsame schulische Kleinprojekte, wie ein Orientierungslauf. In einem weiteren Schritt sollen die Kinder nun auch Einblick in den ausserschulischen Lebensalltag ihrer Kameradinnen und Kameraden erhalten. Eine Vision wäre, Austausche durchzuführen: Ein Hotelkind lebt für eine Woche auf einem Bauernbetrieb und ein Bauernhofkind in einem Hotel.

Eine Schwierigkeit ist, dass der Triebmotor «Arosa» ganz hinten im Tal liegt und Jugendliche der Sekundarstufe I teils eher nach Chur zur Schule gehen. Die hohen Transportkosten stellen ebenfalls eine Herausforderung dar. Auch die Entvölkerung hinterlässt ihre Spuren, denn die Schülerinnen- und Schülerzahlen sind rückläufig. Grosse Betriebe stellen oft nur Saisoniers an. Es mangelt an Ganzjahresarbeitsplätzen. Auch stellt die Bindung der Lehrpersonen am Standort Arosa zurzeit eine Herausforderung dar. Viele Wechsel von Lehrpersonen erschweren den Aufbau einer gemeinsamen Kultur. Es ist der Schule zu wünschen, dass die jetzigen Junglehrpersonen dort Wurzeln schlagen.

### Typisch Mittelschanfigg

- Verschiedene Lehrpersonen sind langjährig im Einsatz und sind Coaches der Lehrpersonen in Arosa.
- Die Standorte Castiel und St. Peter bilden zusammen eine kleine Kindergarten- und Primarschule. Die Beteiligten sehen sich als grosse Familie, welche sich durch einen ausserordentlichen Teamgeist aller Anspruchsgruppen auszeichnet.
- Regelmässige Gesamtschulprojekte finden statt. Jüngst hat eine Theater-Projektwoche stattgefunden. Unter der Leitung eines Schauspielers wurde während einer Woche das Kindertheater «Flurina und das Wildvögeln» erarbeitet und aufgeführt.
- Die Schule ist eine Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule Graubünden PHGR. Daraus bietet sich die Chance, am Puls der neusten Entwicklungen in der Ausbildung zu sein und die Schule auf dem Arbeitsmarkt gut zu positionieren.
- An der Schule Mittelschanfigg wird in Kombiklassen unterrichtet. Die Klassen haben eine angenehme Grösse, so dass die Lehrpersonen – unterstützt durch eine erfahrene Heilpädagogin – einen differenzierten, vielfältigen Unterricht gestalten können.

### Typisch Arosa

- Alljährlich wiederkehrende Aktivitäten sind Herbstwanderung, Kochen im Hotel, Räbalechtliumzug, Weihnachtsfeier in der Kirche, Wintersporttag, Fastnachtsumzug, Theater oder Musical, Elternbesuchstage, Flurreinigung, Sommersporttag, Schulreisen und Schulschlussfeier.
- Alle drei Jahre wird ein Gesamtschulprojekt vom Kindergarten bis zur 9. Klasse durchgeführt.
- Auf der Sekundarstufe I wird die Zusammenarbeit unter den Fachlehrpersonen gross geschrieben.
- Im Sportunterricht werden immer zwei Klassen parallel geführt. Dies bietet optimale Bedingungen zum Beispiel für klassenübergreifendes Üben.
- An der Sekundarstufe I Arosa gibt es seit über vierzig Jahren den «Röbi-Cup», an dem alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Dabei wird in jedem Monat eine der Disziplinen Klettern, Seilspringen, Eislaufen, Schwimmen, Langlauf, Hochsprung, Volleyball-Technik und Geräteturnen durchgeführt. Am Ende des Schuljahres werden die Cup-Siegerin und der Cup-Sieger erkoren.

### Schulhausneubau in Arosa

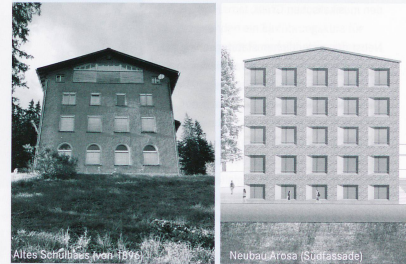
Im Mai 2017 wird die Bevölkerung an der Urne entscheiden, ob das alte Schulhaus von 1896 an der gleichen Stelle durch ein neues ersetzt wird.

### Schule Arosa und Berufswahl

In der 5. und 6. Klasse nehmen alle Schülerinnen und Schüler am Zukunftstag teil. In der 2. Klasse der Sekundarstufe Arosa findet eine Lektion Berufswahl statt. Die Schnupperlehren finden – sofern möglich – während der Schulferien statt. Besichtigungen werden in einigen Betrieben von Arosa angeboten. Andere Berufsleute kommen direkt in die Schule und versuchen mit einer Präsentation die Schülerinnen und Schüler für eine Berufslehre zu gewinnen. Die Fiutscher-Ausstellung in Chur bietet einen weiteren Meilenstein auf dem Weg der Berufsfindung. Zudem kommt die Berufsberaterin jeden Herbst nach Arosa und referiert an einem Elternabend über die Begleitung der Jugendlichen bei der Berufswahl. Die 2. Klasse holt weitere Informationen anlässlich eines Besuches im Berufsinformationszentrum (BIZ) ein.



Kindertheater «Flurina und das Wildvögeln»



Altes Schulhaus (von 1896)

Neubau Arosa (Sudflassade)

#### Fakten

Schulen	Arosa	Mittelschanfigg
Stufen	Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I	Kindergarten und Primarstufe
Anzahl Schülerinnen und Schüler	154	43
Anzahl Lehrpersonen	21	10
davon über 80%	12	3
davon unter 50%	4	7
Stellenprozente insgesamt	1650%	480%
Schulleitung seit	2010	2009
Stellenprozente	65%	35%
kein Schulsekretariat		
Schulbehörde	4 SR + 1 SRP	